

20) **Das Kind vor dem Tabernakel.** Gebete und Andachtsübungen zum täglichen Gebrauche für Schulkinder bei den Besuchungen des allerheiligsten Sacramentes und bei der heiligen Messe, zusammengestellt von Josef Hofmaninger, reg. Chorherr von St. Florian. Mit Genehmigung des bischöfl. Ordinariates Linz. Linz, 1885. Quir. Haslinger.

Des Verfassers früher erschienenen „Besuchungen des allerheiligsten Sacramentes für jeden Tag der Woche nach dem hl. Alphons für Schulkinder bearbeitet“ finden sich hier für alle Tage eines Monats in vorthafter Weise erweitert. Ein Kind, das sich dieses lieben Büchleins bedient, lernt sicher zum göttlichen Kinderfreunde im hl. Tabernakel herzlich beten, geistlich communiciren und die himmlische Mutter durch kräftige und mit Ablässen versehene Gebete verehren. Diesen kindlich gehaltenen Erwägungen und Anmuthungen sind zwei Messandachten angeheftet, deren erste zum Lobe des Altarsacramentes im Stillgebete sich eignet, während die zweite zum gemeinsamen Gebrauche bei der Schulmesse dient und vom Fürstbischöfe Salura verfaßt ist. Den Schluß bilden die drei gebräuchlichsten Messlieder und das Herz Jesu-Lied. Zur Vollendung des Gebetbuches wäre ein kurzes Beicht- und Communiongebet wünschenswerth. Als Corrigenda sind zu verzeichnen: Auf S. 2 soll „Domdechant“ statt Dompropst stehen; der Ablass auf S. 12 ist zum Schußgebete der folgenden Seite zu setzen; auf S. 64 ist 300 statt 200 Tage Ablass und auf S. 69 Z. 7 genauer „die heilige katholische Kirche“ zu lesen; mit dem Eintrittsgebete auf S. 6 ist ein Ablass von 100 Tagen einmal im Tage verbunden. Das Büchlein hat unstreitig eine Zukunft; es kostet geb. 30 Pf. = 18 kr. ö. W.; bei Abnahme von 25 Exemplaren werden drei Freiemplare beigegeben.

Linz. Prof. Ad. Schmuckenschläger.

Kirchliche Zeitläufe.

Von Monsignore Professor Dr. Josef Scheicher.

(Indi in Europa. Adler und Nasgeier. Schreiber kein Nageweib. Phraien ohne Zuhalt. Es wird Ernst. Das entschleierte Bild. Der letzte König und der letzte Priester. Das Majoritätsprincip aufgegeben. Der Grüttlichwur. Die eiserne Krone des Mannes mit der eisernen Stirne. A bas la calotte! Die Marodemus der Freimaurerei. Studentenstreiche. Verwerfung der Freiheit des Unterrichtes. Kein Priester darf in das Schulzimmer. Belg. Ministerkrise. Der schwache König. Revolutionäre inner und außer dem Hause und doch salonfähig. Bismarck gibt kein Haar breit nach. Mißlungene Vertheidigung der Expatriirung. Der Ernst in Frankreich. Man spart im Cultusbudget. Tausen der Kinder ist verboten. Der muthige Maire und das Crucifix. Die österr. liberale Presse. Moriz Jokai. Die oberen Zehntausend. Professor Rebhan. Die Leonfeldner Geschichte. Der große Rudigier. Revoltirende Lehrer. Die Verfolgung in China. Ja wenn sie Juden wären? Was der Papst thut. Verrath an der kath. Presse. Glück auf zum Besserwerden).

Wenn schon der hl. Philipp Neri klagend auszurufen sich veranlaßt sah: Habemus Indos in Europa, was sollen wir jagen,